

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Sozialamt	Nr. 187/2012
--	------------------------

Betreff:

Pflege- und Wohnberatung

hier: 1. Kündigung der Vereinbarungen mit den Pflegekassen über die Errichtung von
Pflegestützpunkten nach § 92c SGB XI

2. Änderung der Vereinbarung mit dem Verein Alter und Soziales e.V. Ahlen

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Berichterstattung: Brigitte Klausmeier Verena Schulte-Sienbeck	08.03.2012
Kreisausschuss Berichterstattung: KD Dr. Heinz Börger	16.03.2012

Finanzielle Auswirkungen:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja:			
Im Haushaltsplan vorgesehen:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.	Bez.	
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.	Bez.	
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) b)	EUR EUR	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:		2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:	
insgesamt:	EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf:	EUR

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die Vereinbarungen mit den Pflegekassen über die Errichtung von Pflegestützpunkten zum 30.06.2012 zu kündigen und
2. die Vereinbarung mit dem Verein Alter und Soziales e.V. Ahlen auf der Grundlage der in Ziff. 5 der Erläuterungen genannten Eckpunkte zu ändern.

Erläuterungen:

1. Ausgangslage

Der Kreisausschuss hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 11.12.2009 beauftragt, mit den Pflegekassen Vereinbarungen zur Errichtung von Pflegestützpunkten und mit dem Verein Alter und Soziales e.V. Ahlen eine Vereinbarung zur Übernahme von Aufgaben in den Pflegestützpunkten zu schließen.

Die drei Pflegestützpunkte wurden zum 01.04.2010 eröffnet, davon zwei in räumlich-organisatorischer Anbindung an die Pflegekassen (IKK classic in Ahlen, AOK NordWest in Beckum) und einer im Kreishaus. Entsprechend der zwischen den Pflegekassen, dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden geschlossenen Rahmenvereinbarung wurde ein gegenseitiger Personalaustausch im Umfang von jeweils dreimal drei Stunden wöchentlich vereinbart. Um den Aufbau von Doppelstrukturen zu vermeiden und bestehende Kompetenzen einzubeziehen, wurde der Verein Alter und Soziales e.V. Ahlen mit der Übernahme der kommunalen Präsenzzeiten in den Pflegestützpunkten Ahlen und Beckum bei den Pflegekassen beauftragt.

Die Errichtung des Pflegestützpunktes im Kreishaus hat der GKV - Spitzenverband der Pflegekassen mit einer Zuwendung von 16.249,64 € gefördert.

2. Entwicklung der Pflegestützpunkte

Der Kreis hat durchgängig eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Dies schloss z.B. den Versand von Flyern an Ärzte, Krankenhaussozialdienste und Apotheken und eine 10-teilige Presseserie ein. Dennoch blieb die Inanspruchnahme der Pflegestützpunkte deutlich hinter den Erwartungen zurück. Während die Pflege- und Wohnberatungsstelle des Kreises anhaltend gut angefragt wurde, verzeichnete insbesondere der Pflegestützpunkt in Beckum kaum Nachfrage. In Ahlen lief die Mehrzahl der Anfragen - aufgrund der dort über Jahre gewachsenen Netzwerkstrukturen – weiterhin beim Alter und Soziales e.V. auf.

Der Personalaustausch wurde durch die Pflegekassen bereits zum Januar 2011 auf sechs Stunden wöchentlich reduziert. Der Kreis hat durch den Mitarbeiter des Vereins Alter und Soziales e.V. weiter seine jeweils neun Stunden Präsenzzeit in Ahlen und Beckum geleistet.

Als Problem stellt sich insbesondere die räumlich-organisatorische Anbindung von zwei Stützpunkten an die Pflegekassen dar. Die Erfahrung zeigt, dass sich hier trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit fast ausschließlich eigene Versicherte beraten lassen. Die Neutralität der Pflegestützpunkte lässt sich in der Öffentlichkeit nicht vermitteln.

Darüber hinaus erwies sich die von den Pflegekassen eingeforderte Abgrenzung der Beratung durch die Pflegestützpunkte von der Pflegeberatung durch die Pflegekassen nach § 7a SGB XI als sehr ungünstig. Die kommunale Pflegeberatung nach § 4 Landespflegegesetz sieht ihren Auftrag in einer umfassenden Beratung aus einer Hand. Ein Wechsel des Beraters für die Erstellung eines Versorgungsplanes wird als kontraproduktiv angesehen. Die Pflegeberater der Pflegekassen können die

Versorgungspläne jedoch nur für eigene Versicherte erstellen, so dass hier in vielen Fällen die Beratung aus einer Hand nicht gewährleistet ist.

In einem Gespräch mit der AOK NordWest am 12.05.2011 wurde eine Intensivierung der örtlichen Netzwerkarbeit zur Steigerung der Inanspruchnahme vereinbart. Leider musste in einem erneuten Termin am 06.10.2011 festgestellt werden, dass kaum Maßnahmen umgesetzt worden waren und nach wie vor nur einzelne Beratungsanfragen an den Pflegestützpunkt Beckum gerichtet werden. Ein gemeinsames Verständnis insbesondere bezüglich des dringend erforderlichen Care-Managements, d.h. der Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsstrukturen, konnte nicht erzielt werden.

3. Perspektive der Pflegeberatung im Kreis Warendorf

In einer gemeinsamen Sitzung der Vereinbarungspartner am 26.01.2012 wurde seitens der Pflegekassen vorgeschlagen, den gegenseitigen Personalaustausch aufgrund der fehlenden Inanspruchnahme ganz einzustellen. Die Pflegestützpunkte sollten jedoch bestehen bleiben.

Der Mehrwert der Pflegestützpunkte gegenüber den vorher vorhandenen Strukturen (§ 7a-Beratung der Pflegekassen, § 4-Beratung des Kreises) besteht jedoch hauptsächlich in diesem Personalaustausch. Dieser würde durch die avisierte Einstellung des Personalaustausches für den Ratsuchenden komplett entfallen.

Sofern der Personalaustausch eingestellt wird, müsste darüber hinaus die Vereinbarung mit dem Verein Alter und Soziales e.V. Ahlen zur Übernahme von Aufgaben in den Pflegestützpunkten gekündigt werden. Dies hätte eine deutliche Verschlechterung des Angebotes an Pflegeberatung im Südkreis zur Folge, da durch die dortigen Pflegestützpunkte dann fast ausschließlich Versicherte der IKK classic und der AOK NordWest erreicht werden.

Alternativ könnte ein paralleles Angebot durch den Verein Alter und Soziales e.V. aufrechterhalten werden. Eine solche Doppelstruktur wäre jedoch wenig effektiv und für den Ratsuchenden sehr verwirrend.

Es wird daher vorgeschlagen, die Vereinbarungen mit den Pflegekassen über die Errichtung von Pflegestützpunkten zum 30.06.2012 zu kündigen und das Angebot der Pflege- und Wohnberatung nach § 4 Landespflegegesetz neu zu organisieren. Die Kündigung ist mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende möglich.

Nach Rücksprache mit dem GKV - Spitzenverband der Pflegekassen wird dieser die gewährten Zuwendungen nicht zurückfordern.

4. Neuorganisation der Pflege- und Wohnberatung

Ziel ist es, nach dem Ausscheiden aus den Pflegestützpunkten, Pflege- und Wohnberatung nach § 4 Landespflegegesetz nicht nur aus dem Kreishaus heraus anzubieten, sondern das Angebot im Südkreis deutlich zu stärken.

Dies kann mit vorhandenen Ressourcen erreicht werden.

Zum 01.09.2011 konnten die Beratungskapazitäten des Kreises durch eine dauerhafte Förderung der Wohnberatung aus Mitteln der Pflegekassen um 0,6 Stellen personell ausgeweitet werden, so dass Fachkräfte des Kreises im Umfang von 1,6 Stellen für Pflege- und Wohnberatung zur Verfügung stehen.

Außerdem sollen die vom Verein Alter und Soziales e.V. Ahlen eingekauften Beratungskapazitäten im Umfang von 21 Stunden, die bei der Beendigung der Zusammenarbeit mit den Pflegekassen frei werden, im gleichen Umfang für die Pflege- und Wohnberatung genutzt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Verein hat sich sehr bewährt und soll fortgesetzt werden.

Ab dem 01.07.2012 soll es drei Anlaufstellen der Pflege- und Wohnberatung nach § 4 Landespflegegesetz im Kreis geben:

Pflege- und Wohnberatungsstelle im Kreishaus

Standort:	Kreishaus
Personelle Besetzung:	2 Fachkräfte des Kreises im Umfang von insgesamt etwa 42 Wochenstunden
Zuständigkeitsbereich:	Beelen, Ennigerloh, Everswinkel, Ostbevern, Sassenberg, Telgte, Warendorf (117.840 EW)
Übergeordnete Aufgaben:	Pflege und Weiterentwicklung der Datenbank Pflege-Online, Beratung und Vernetzung der Pflegeberater/innen der Städte und Gemeinden, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Außenstelle Ahlen

Standort:	Nebenstelle des Gesundheitsamtes in Ahlen
Personelle Besetzung:	1 Fachkraft des Vereins Alter und Soziales e.V. Ahlen im Umfang von 21 Wochenstunden
Zuständigkeitsbereich:	Ahlen, Drensteinfurt, Sendenhorst (82.218 EW)

Außenstelle Beckum

Standort:	Nebenstelle des Gesundheitsamtes Beckum
Personelle Besetzung:	1 Fachkraft des Kreises im Umfang von etwa 20 Wochenstunden
Zuständigkeitsbereich:	Beckum, Oelde, Wadersloh (78.667 EW)

Das Gesundheitsamt stellt die notwendigen Räumlichkeiten in den für die Nebenstellen angemieteten Liegenschaften in Ahlen (von-Geismar-Str. 12 – Villa Küper) und Beckum (Alleestraße 59) zur Verfügung.

5. Änderung der Vereinbarung mit dem Verein Alter und Soziales e.V. Ahlen

Im Rahmen der Neuorganisation der Pflege- und Wohnberatung ist die Vereinbarung mit dem Verein Alter und Soziales e.V. Ahlen vom 29.01.2010 zu ändern. Die Änderungsvereinbarung soll auf der Grundlage folgender Eckpunkte geschlossen werden:

Aufgaben

- Fortsetzung der Übernahme von Aufgaben des Fallmanagements im Bereich Hilfe zur Pflege
- Wahrnehmung von Aufgaben der Pflege- und Wohnberatung nach § 4 Landespflegegesetz in der Außenstelle Ahlen im Umfang von 21 Wochenstunden

Vergütung

Für die Wahrnehmung der Aufgaben der Pflege- und Wohnberatung werden wie bisher die anteiligen Personalkosten des eingesetzten Mitarbeiters getragen. Daneben werden Fahrtkosten und eine Pauschale für Fortbildung übernommen.

Das Fallmanagement wird weiterhin über Leistungsentgelte mit dem o.a. Verein abrechnet.

Inkrafttreten / Kündigung

- Inkrafttreten am 01.07.2012
- Kündigungsfrist: 6 Monate zum Jahresende (Anpassung an andere Leistungsverträge)

6. Finanzielle Auswirkungen

Wie unter Ziff. 4 dargestellt, kann die Neuorganisation mit vorhandenen Ressourcen und damit aufwandsneutral umgesetzt werden.

Neben den Verwaltungskosten der Beratungsfachkräfte des Kreises stehen im Haushaltplan 2012 ausreichende Mittel in Höhe von 55.000 € zur Vergütung der Leistungen des Vereins Alter und Soziales e.V. Ahlen zur Verfügung.

1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat